

Bezugsgebühr
Herausgeber, der Dresden bei täglich zweimaliger Zeitung (am Samstag und Sonntag) nur einmal 2,50 Mk., durch außerordentliche Remissionen 2,50 Mk. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif
Herausgeber des Blattes bis Ende ...
11 - 2096 - 3601.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk. empfiehlt ihre

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Prinz und Prinzessin Johann Georg haben sich heute zum Sommeraufenthalt nach Jagdschloß Rehefeld begeben. Die in den hiesigen Geheimbund-Prozess verwickelten russischen Studenten haben sämtliche Ausweisungsbefehle erhalten.

Bei der gestrigen Beratung der Finanzminister der Bundesstaaten wurde den Entwürfen der Erbschaftsteuer und der Veränderung des Stempelsteuergesetzes zugestimmt, die Reichswertzuwachssteuer und die Kosterungssteuer dagegen abgelehnt.

Bei der Prinz-Heinrich-Fahrt hat Kommerzienrat W. Opel-Küffelsheim die gelungene Schnellheitsfahrt gewonnen; die zweite Etappe Breslau-Tatra Lomnic begann heute morgen um 4 Uhr.

Fürst Eulenburg ist in Berlin eingetroffen. Das preussische Kriegsministerium soll angeordnet haben, daß das Reichsluftschiff „3. 1.“ bis zum 20. Juli zu einem Flug nach Mexiko in Bereitschaft sein soll.

Prinz-Heinrich-Fahrt. Über die 1. Etappe Berlin-Breslau

Ist noch folgendes nachzutragen:
Die Schnellheitsfahrt zwischen Guben und Ruffelsheim, Mitglied des Kaiserlichen Automobilklubs, auf einem Opel-Wagen mit 638 BHP-Punkten gewonnen. Weiter ist Wlad Bogdanowitsch, Mitglied des Kaiserlichen Automobilklubs, auf einem Mercedes-Wagen mit 595 BHP-Punkten. Als Dritter folgte Alexander Kolowrat-Wien, Mitglied des Oesterreichischen Automobilklubs, auf einem „Laurin u. Clement“ mit 500 BHP-Punkten. Der Wagen des Kommerzienrats W. Opel, der von seinem Besitzer eigenhändig gefahren wurde, brauchte für die Strecke 3 Min. 39,4 Sek., während ihm 5 Min. 39,7 Sek. zur Verfügung standen.

Während der offiziellen Zeitabnahme waren 101 Wagen in Breslau angekommen. Außer den fünf Wagen, die nicht starteten, sind während der Fahrt ausserhalb der Wagen Nr. 601 (C. Kritik-Wiesbaden), 629 (Franz Knecht-Baggenau), 670 (Dr. Stöckl-Swidan wegen Motordefekt), 671 (Willy Vogel-Berlin), 683 (Paul v. Sagner-Balvanos-Wien), 700 (Baron Emerich von Söll), 712 (Heinrich Schimmelpfeng-Berlin) und 713 (Philipp Spandow-Berlin, dessen Kreuz, wie bereits gemeldet, bei Guben einen Defekt erlitt).

Die 2. Etappe Breslau-Tatra Lomnic

nimmt nachstehenden Verlauf:
Breslau. Prinz Heinrich, der gestern abend noch über 2 Stunden bei den Teilnehmern an der Fahrt und den Herren des Kaiserlichen Automobilklubs verweilt hatte, erschien heute früh 7 1/2 Uhr am Start in der Obauer Chaussee und fuhr voraus. Der erste Wagen wurde Punkt 4 Uhr, der letzte gegen 5 Uhr abgefahren. Alle Wagen, die gestern hier das Ziel passiert hatten, setzten heute die Fahrt fort.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der von M. Paulmann-Dresden geführte Dackwagen 667, den H. Dorsch gemeldet hat, fährt seiner zahlreichen Strapazierten wegen bereits außer Konkurrenz. Der Opelwagen 710, auf

dem Kommerzienrat Wilhelm Opel bei der gestrigen Geschwindigkeitsprüfung eine ausgezeichnete Leistung zuwege brachte, kommt aus den gleichen Gründen für einen Preis an der Gesamtwertung nicht mehr in Betracht. Mit diesen beiden Fahrzeugen starteten heute 101 Wagen. — Bemerkenswert ist es, daß sowohl der Hartke, als auch der schwächere Wagen aus der Konkurrenz schon am ersten Tage ausscheiden mußten.

Steinwig. Der erste Wagen der Prinz-Heinrich-Fahrt traf auf der Weiskreischauser Chaussee um 7 Uhr 10 Minuten hier ein. Prinz Heinrich passierte um 7 Uhr 45 Minuten ohne Aufenthalt die Stadt. Der letzte Wagen durchfuhr die Stadt um 9 Uhr 30 Minuten. Die Fahrt von Breslau bis Steinwig ist ohne Unfall verlaufen. Die Straßen waren in gutem Zustande und das kurz vorher niedergeschlagene Meereswegen ziemlich handbreit.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. Juni.

Nürnberg

Berlin. Nürnberg ist heute früh hier eingetroffen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Berlin ist die Fahrt Eulenburg mit Unterhaltung der Fürstin und des Dieners aus, ging einige Schritte und setzte sich dann erschöpft an einen Pfeiler, bis zwei Gepäckträger einen Stuhl herangebracht hatten, auf dem er die Treppe hinauf zu einer Toilette getragen wurde. Trotzdem hat sich sein Zustand seit der Verabreichung des Vorjahres wohl nicht unerheblich gebessert. — Wie die „N. Z.“ erzählt hat der Fürst weder eine Weisung von der Staatsanwaltschaft noch von der Kriminalpolizei erhalten, die ihn nach Berlin zurückrief. Die Meldung, daß der nach Gafeln entlassene Kriminalkommissar Wöhrer im Auftrag des Oberstaatsanwalts dem Fürsten den Befehl zur Heimkehr mündlich überbracht haben soll, ist unwohl. Das Blatt glaubt, daß der Beamte dem Fürsten überhaupt nicht gesprochen habe und daß der Fürst von ihm unaufrichtig in Gafeln beobachtet werden konnte, bis die Meldung von der Entlassung in den Berliner Zeitungen stand. Von dem Moment an entwickelte sich ein ziemlich roter Depeschewechsel zwischen Berlin und dem Fürsten.

Der Besuch englischer Geiseln in Deutschland.

Hamburg. Die englischen Geiseln verbrachten den gestrigen Abend im Hotel der Fürstlichen Residenz. Sie trafen um 8 Uhr ein. Die Kompanie und die Besatzung des Dampfers, der sie von der Ostsee her brachte, wurden von der Kommandantur empfangen. Heute vormittag 9 Uhr erfolgte mittels Sonderzuges die Abreise nach Berlin. Zur Verabschiedung hatten sich außer dem Komitee zahlreiche Freunde der englischen Geiseln eingefunden, die nochmals ihren herzlichen Dank für die gütigen Aufnahmen in Hamburg aussprachen.

Zur Lage in Frankreich.

Paris. Wie verlautet, sind die gestern vorgenommenen Hausdurchsuchungen durch folgenden Vorfall veranlaßt worden: Vor kurzem wurden bei Dole zwei Leute in dem Augenblick festgenommen, als sie am Tische einer Telegraphenstation eine Bombe niederlegen wollten. Bei beiden wurde ein Brief vorgefunden, in dem es u. a. heißt: man müsse für die Kameraden von der Post etwas Großes unternehmen. Dem Briefe lag ein Hundschreiben bei, in dem die Mittel zur wirksamen Verhinderung von Telegraphenlinien angegeben wurden. Die eingeleitete Untersuchung lieferte angeblich den Sicherheitsbehörden die Namen derjenigen Personen in die Hände, die das Hundschreiben erhielten. Unter den Leuten, bei denen gestern Hausdurchsuchungen abgehalten wurden, befinden sich mehrere Royalisten, unter ihnen ein gewisser de Rocver, der vor

einigen Monaten wegen des Versuchs, das Jola-Deutmal in Zürich zu zerstören, verhaftet worden war. Die Revolutionäre behaupten, die Regierung wolle die Revolution nur deshalb in die Angelegenheit verwickeln, um den Aufstand zu erwidern, daß sie einer antirepublikanischen Verschwörung auf die Spur gekommen sei. Die Revolutionäre, bei denen gestern Hausdurchsuchungen vorgenommen worden waren, versammelten sich abends bei ihrem Rechtsanwalts Bouzon und beschloßen, daß, falls sie als Beschuldigte oder als Zeugen vor dem Untersuchungsrichter erscheinen sollten, jede Antwort verweigern würden.

Zur Lage in Belgien.

Brüssel. Das Verhörskomitee hat dem Schah ein Wahlgeld unterbreitet, das für die Provinzen die Wahl von Abgeordneten unabhängig von ihrem Domizil in dieser oder jener Provinz vorzählt. Dies bedeutet die Wiederwahl früherer Abgeordneter und die Wiederherstellung der Partei Sant et Paix. Das Komitee lehnte die Ausarbeitung eines Wahlgeldes für den Senat ab und beachtet darauf, daß zuerst der Reichstag allein eröffnet werde. Dieser Standpunkt erzeugt Meinungen zwischen dem Komitee und dem Premierminister, der die gleichzeitige Eröffnung des Reichstages und des Senats verlangt und darauf besteht, daß jede Provinz durch dort wohnende Abgeordnete vertreten sei. — Die nach Tabora entlassene Truppenabteilung ist hierher zurückgekehrt.

Miel. Die Kaiserliche „Hohenzollern“ und das Begleitgeschiff „Zeyher“ sind heute früh 10 Uhr nach Danzig abgegangen.

Posen. (Priv.-Tel.) Auf dem Truppenübungsplatz wurde Hauptmann und Kompagnieführer Walter Buchholz vom 19. Infanterie-Regiment in Görtz vom Pferde und erlitt schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Ferner verunglückte durch einen Sturz vom Pferde Musikmeister Holte vom 55. Feldartillerie-Regiment in Pilsa.

Wien. In einem Hause der Heinrichstraße hier brach gestern nacht Feuer aus, vermutlich durch Umfallen einer Lampe veranlaßt. Die Feuerwehr fand die 87jährige Frau Bedem erschlagen vor dem Bette liegend und den 64jährigen Chemiker mit Brandwunden bedeckt tot im Bette auf.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Winnipeg: Durch gewaltige Waldbrände in der Provinz Neudachschweiz sind bereits über 6000 Acres zerstört worden. Der Wind vergrößert die Gefahr. Der Schaden ist unermessen, falls nicht bald Regen fällt. Die deutsche Anpflanzung von Schanz u. Söhne in Berlin und Ontario ist völlig abgebrannt. Der Schaden wird auf 150.000 Dollars geschätzt.

Tarnobrzeg. Der Großherzog befehlt heute die Feier der 25jährigen Zugehörigkeit zum großherzoglichen Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115. Die für 12 Uhr mittags auf dem Exercierplatze angelegt gewesene Parade des Regiments wurde des schlechten Wetters wegen in letzter Stunde abgeblasen. Um 1 Uhr fand im Kasino des Regiments ein Festessen statt, woran der Großherzog mit den ehemaligen Offizieren des Regiments teilnahm. Abend 8 findet für die Mannschaften ein Fest im städtischen Saalbau statt.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Hauptzahlmeister des Kriegsministeriums von Tarent, Licatour, war seit vier Tagen vermisst. In Gegenwart des Kommandanten des Arsenal wurde die Kasse mittels elektrischer Bohrers geöffnet. Die Untersuchung ergab einen Ausfall von 375.000 Lire. Der Zahlmeister soll nach Rom gelassen sein.

Sille. Eine Gesellschaft deutscher Landwirte ist hier eingetroffen, um landwirtschaftliche Betriebe in der

Kunst und Wissenschaft.

Durch die Photographische Ausstellung.

(Internationale Vereinigung von Kunstphotographen, Amateurphotographen.)

Bewertet man photographische Erzeugnisse von rein künstlerischem Standpunkte aus, so wird man bei den Leistungen der Internationalen Vereinigung von Kunstphotographen viel Befriedigendes, voll Ausgereiftes finden. Hier sind in der Tat Blätter zur Ausstellung gelangt, die in Bezug auf technische Ausgestaltung, Färbung, Belichtung und Geschmack der Hersteller so eigenartig sind, daß die vielfachen Anläufe für Museen, Kupferstichkabinette, Sammlungen wohl verständlich sind. Leiter dieser Gruppe sind Heinrich Kühn, Innsbruck, und J. Matthias-Masfusa, Halle a. S., die ihres Amtes mit Umsicht gewaltet und wirklich nur Erstklassiges akzeptiert haben. Von Heinrich Kühn selbst fallen die durchsichtigen photographischen Platten in Naturfarben besonders auf. Es ist wohl das Beste, das die Ausstellung auf diesem Gebiete besitzt. Die „Weichen“, die „Trauben“, die „Freilichtakte“ und eine Reihe von malerisch wirkenden Porträts deuten erhellende Entwicklungsmöglichkeiten der autochromen Photographie an. Die Arbeiten von Eduard Streichen, New York, M. Perionna, Paris reichen sich den Kühnsten mit Gleichem an. Außer Kühn sind es vorwiegend Ausländer, die ihren Arbeiten echten künstlerischen Reiz verleihen, und in erster Linie sehen Amerika und England. Wie läßtlich wirken die Blätter von A. White, New York, namentlich „Der Spiegel“, ein besonders nobles und zartes Bild. Die Namen Annan, J. Craig, Glasgow, Robert Demachy, Paris, Adolf Mener, London, Eduard Streichen, New York (mit köstlichen Proben hochentwickelter Technik und feinen Geschmack) sollen hier besonders genannt werden. Auch Alfred

Stieglitz, New York, George Seelen, Stockbridge und der subtil arbeitende Deutsche Friedrich Spitzer, Wien verdienen eingehende Betrachtung ihrer originellen, wunderbaren Blätter. Man wird die Räume, die der Internationalen Vereinigung der Kunstphotographen eingeräumt sind, nicht ohne Genugtuung verlassen und selbst die Bezeichnung „Kunstphotographen“ billigen. An dieser Stelle ist auch des im Bibliothekszentrum ausgetheilten großen Werkes von Robert Lehr und Bruno Biehr „Der männliche Akt in Linie und Licht“ zu gedenken, das eine Reihe ausgezeichnete Blätter enthält und jungen Künstlern in ihren Studienjahren mancherlei Anregung bieten dürfte. Das Ganze stellt eine Arbeit dar, die weit über das Handwerksmäßige hinausgeht.

Sehr bald haben sich die Amateure, die Liebhaber der Lichtbilderei, der Photographie bemächtigt. Mit dem Ehrgeiz, der sich bei der durch allerlei Zufälle so beeinträchtigten Leistung bald einstellte und sie über Tagesleistungen hinaus hob, bestreuten sich rasch die dilettantischen Leistungen, und man erkennt aus ihnen, wie sie sich in beträchtlicher Anzahl von Räumen darbieten, daß Geschmack, Liebe zur Sache, gründliches Studium der Vorbedingungen auf technischem Gebiete bei ihrer Herstellung mitwirkten. Der Vorsitzende dieser Abteilung ist Herr Rentier E. Frohne, Dresden.

Ein von der Firma Adluf u. Hartmann geschmackvoll ausgestattetes Sälihen gehört den fürstlichen Ausstellern. Es ist ja bekannt, daß sehr viele Fürstlichkeiten der Photographie ihre Kunst geübt haben, sie mit Liebe und Lust treiben und Arbeiten zustande bringen, die sich neben ausgezeichneten der Berufsphotographen sehen lassen können. Auch am königl. Sächsischen Hofe ist die Lichtbilderei eine gern gepflegte Beschäftigung. So Majestät der Königin hat eine Reihe von malerischen Landschaften, Bildauschnitten von feinem Reiz, origi-

nelle Szenen und Gruppen zu einer anziehenden Uebersicht zusammenstellen lassen. Die bekannte harte malerische Begabung ihrer Königin, Hofeinen der Prinzessin Mathilde und des Prinzen Johann Georg findet auch in einer großen Anzahl künstlerisch gezeichneter Motive neue Bestätigung. Auch die Frau Erzherzogin Maria Josepha ist mit ein paar Landschaftsaufnahmen vertreten. Am vornehmsten und banalsten Hofe finden sich nicht weniger eifrige Amateure. Das Kronprinzenpaar hat viele lebenswichtige Gelegenheitsbilder beigezeichnet. Von den bairischen Herrschaften ist es die Herzogin Karl Theodor, die durch ganz wundervoll ausgeführte Aufnahmen lebhaften künstlerischen Sinn betätigt. Auch der Fürst von Monaco wäre unter denen zu nennen, deren Leistungen an sich bemerkenswert sind.

Unmöglich ist es, aus der großen Gruppe der Amateure aller Farbrichtungen zu gedenken, die es ihrer Qualität nach verdienen. Es ist wohl auch eine Reihe weniger bedeutungsvoller Arbeiten vorhanden, aber in der Mehrheit sieht man doch solche, die eine Ausstellung und die Beurteilung des Publikums verdienen. Man fühlt, es ist ein vornehmer Dilettantismus, der aus Liebe zur Sache zu allen erreichbaren Zielen strebt. Die Gruppe der Dresdner umfaßt eine beträchtliche Anzahl Namen, deren Träger meist mit mehreren Blättern vertreten sind. Da ist Grete Bad mit einigen hübschen Genrebildern, E. Frohne mit verschiedenen himmelstimmlichen, wohlgefügten Landschaften, ferner Leopold Gunderz mit einem Mädchenkopf in Pigmentdruck, der trefflich behandelt ist. E. Agels Studien aus dem Erzgebirge, namentlich die grotesken Wetterfischen am Keilberge zeichnen sich durch besondere plastische Schärfe aus. Mit einer feinen ergebirgischen Winterlandschaft ist auch Oberleutnant Guido Bieweg vertreten. Dr. Max Lehmann hat ein feines Mädchenbildnis gemalt. Mit hervorragenden guten Leistungen, die sich neben den besten Erzeugnissen der Berufsphotographen sehen lassen könnten, ist Robert

nördlichen Picardie zu beschäftigen. Sie wird auch Paris besuchen und vom Ackerbauminister offiziell empfangen werden.

Als de Janeiro. Ein Manifest, das die Kandidatur des Marquês Hermes Rodrigues da Fonseca und Venesio da Silva für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft der Republik Brasiliens vorschlägt, ist von 175 Deputierten unterzeichnet. Es empfiehlt die Wahl dieser Männer, die im Falle ihrer Wahl die Prinzipien der republikanischen Partei hochhalten, die bürgerliche Freiheit achten und Wohlstand, Frieden und Ordnung im Lande fördern würden.

Vertikales und Südfisches.

Dresden, 11. Juni.

Se. Majestät der Königin wohnte heute früh Vortragsbesprechungen beim 48. Feld-Artillerie-Regiment auf dem Garnisonübungsplatz bei und kam hierauf ins Residenzschloß. Hier nahm er militärische Meldungen und die Berichte der Herren Staatsminister entgegen und kehrte darauf nach Villa Wahnitz zurück.

Abre Königl. Godeken Prinz und Prinzessin Johann Georg haben sich heute vormittag 11 Uhr in Begleitung der Hofdame Gräfin v. Schöberl-Rothschönberg und des persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Esterlein mittels Automobils über Freiberg nach Reichenberg begeben, wo sie bis Ende Juli Sommeraufenthalt im königlichen Jagdschloß nehmen werden.

Die Oberhofmeisterin der Frau Prinzessin Johann Georg, Freiin v. Lind, hat heute einen Urlaub nach der Schweiz bis mit Ende Juni angetreten.

In Plauen i. V. verließ gestern Herr Oberbürgermeister Stadtratsmitglied Paul Scheffler im Alter von 68 Jahren. Der Verbliebene, der am 1. Januar 1841 in Greifenbain bei Froburg als Sohn eines Bauers geboren wurde, wirkte seit dem Jahre 1866 als Jurist in Plauen. Der König hat die Verdienste des Herrn Scheffler durch mehrere Auszeichnungen anerkannt. Am Jahre 1895 wurde er durch die Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse vom Verdienstorden geehrt, und im Jahre 1906 wurde ihm das Offizierskreuz vom Albrechtsorden verliehen. Den Titel Oberbürgermeister führte er seit dem Jahre 1898.

Ähnhundertjähriges Jubiläum der Universität Leipzig. Der Rektor der Universität erläßt folgende Beschlüsse: Es ist uns zur Kenntnis gekommen, daß sehr verschiedene Kreise des sächsischen Landes die freundliche Absicht haben, die Universität bei ihrem Jubiläum durch Deputationen zu begrüßen. Es kann dies nur am ersten Festtage — dem 29. Juni — geschehen. Die Deputationen sind demnach zu bilden, die die Universität zu besuchen haben und die Deputationen zu führen beehren ist. Demnach ersuchen wir, alle uns zugehenden Deputationen, soweit sie uns noch nicht offiziell angezeigt sind, bis spätestens zum 20. Juni 1909 bei der Universitätskanzlei genau zur Anzeige zu bringen. Die Deputationen werden dann kurz vor dem Feste Nachricht erhalten, in welcher Reihenfolge sie empfangen werden sollen.

Der Sächsische Eisenbahnbau hält seine nächste (60.) Sitzung hier am 8. Juli ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilungen über die Aufnahme von Deputationen in das Verzeichnis der zur Beförderung in Reiselwagen zugelassenen Wägen und Mitteilungen über die Verteilung der nicht zu Futterwagen bestimmten Wägen in den Spezialtarif III. Außerdem wird verhandelt werden über eine Neuauflage der Geschäftsordnung des Eisenbahnbauvereins, über die Zulassung von Kraftfahrzeugen auf den Bahnen des Abenders im Prachttrief und endlich über die Aufnahme von Ausführungsbestimmungen über die Sicherung der Stadtkreuzer im Deutschen Eisenbahnbauverein. Abschließend hieran soll der Winterfahrplan 1909/10 besprochen werden.

Eine wohlverdiente Auszeichnung erhielt, wie wir bereits gestern berichteten, der Unteroffizier Jäger vom 22. Pionier-Bataillon durch Verleihung der goldenen Lebensverdienstmedaille am Bande. Die untern Feiern noch einmal hier dürfte, rettete der Unteroffizier am 8. Februar d. J. unterhalb von Gröden einen Knaben, der auf einer Scholle in der Elbe abgetrieben und bereits untergegangen war, vom Tode des Ertrinkens. Die Entschlossenheit, wacker bis zu höher zu schwimmen, als der harte Eisgang das Rettungswerk sehr erschwerte.

Zum Weichwund-Prozess. Gestern abend nach Beendigung des Prozesses gegen Grubler u. Gen. von einer großen Anzahl russischer Studenten und sonstiger Zuhörer vor das Eingangsportal des Untersuchungsgefängnisses, um dort die nach der Urteilsverkündung nunmehr freigesprochenen in Empfang zu nehmen. Zu gleicher Zeit hatten sich auch die Verteidiger Dr. Niebuhr, Dr. Cohn, Dr. Müller und viele zum Staatsanwalt Dr. Rurth begeben, um die endgültige Freilassung der Beurteilten und auch der Freigesprochenen zu bewirken. Die Staatsanwaltschaft hatte kein Interesse an der Zurückhaltung der Ausländer; dagegen wurden die 5 Verurteilten direkt vom Untersuchungsgefängnis nach dem Polizeipräsidium überführt, nämlich die Studenten Grubler, Fockin, Walchow, Kruglow und Zeboloff. Die Polizei gab diesen sowohl, wie den 5 Freigesprochenen Anweisungsbefehle bekannt, gewährte ihnen aber auf Intervention der genannten Verteidiger eine Frist von 3 bis 8 Tagen zum Verlassen des deutschen

Reichsgebietes. Einige der angeklagten russischen Studenten haben bereits Dresden verlassen.

Der Wasserstand der Elbe ist durch die in den letzten Tagen in Böhmen erfolgten reichlichen Niederschläge stark beeinflusst worden. Durch den raschen Abfluß der Wassermassen auf dem gebirgigen Territz des Oberlaufes ist auch vielfach eine Abflüßung der Erdmassen eingetreten, wovon die Braungelbe Harde der Bunten Jenseits ablag. Der höchste Pegel zeigte heute vormittag wieder 88 Zentimeter unter Null, während er zu Anfang dieses Monats bis auf 140 Zentimeter unter Null gesunken war. Recht wenig erbaud von diesem Zustande der Dinge dürften die Besitzer der verschiedenen Elbbadanstalten sein, die beim Ansteigen des Wassers entsprechende Vorkehrungen treffen müssen und Geschäftsschädigungen bei der jetzigen Witterungslage erleiden. Einen erheblichen Zuwachs hat dem Wasserstand der Elbe auch der in den heutigen Vormittagsstunden herübergekommene, verhältnismäßig lang anhaltende Gewitterregen gebracht. Den Randwirten und Wärdnerbeisitzern werden diese Niederschläge für ihre Kulturen sehr erwünscht sein. Die Preise der Erdbeeren und des Spargels sind gegenüber den Vorjahren als hohe zu bezeichnen, und die verschiedenen Wirtschaftsgattungen usw. passen sich ihnen zum Leidwesen der Hausfrauen an, so daß Roggenkörner zur Beförderung der Marktfrage sehr erwünscht sind. Auch die Preise für die Futtermittel, besonders Heu und Stroh, sind schon so in die Höhe gegangen, daß man zurzeit a. B. vielfach für das Heu das Doppelte zahlt, wie voriges Jahr um diese Zeit. Das gleiche gilt vom Stroh. Der Feinere Heu wird jetzt mit 8 Mk. bezahlt, Stroh kostet 10 Mk. und noch mehr. Im Vorjahre kostete das Heu um diese Zeit ungefähr der Feinere 3 Mk. und der Stroh 6.50 Mk.

Abbrucharbeiten an der Gerbergasse. Endlich hat auch für die auf dem zukünftigen Theater-Platz am Eingange der Gerbergasse bezw. Malergasse noch stehenden pittoresken Häuten die Abschiedsstunde geschlagen. Sie bildeten hinsichtlich ihres Aussehens ein würdiges Pendant zu dem verfallenen „Material-Gebäude“, das von der Dresdner Kaufmannschaft zwecks Erweiterung ihres Handlungsraumes vor einigen Jahren angekauft und abgebrochen wurde. Infolge der Freilegung des in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangenen, ehemals vom Malgeraden durchflossenen Geländes fiel die langgestreckte Hinterfront dieser Häusergruppe besonders ins Auge. Ramentlich von den vielen Dresden befindlichen Fremden dürfte dieser Umstand im Hinblick auf den unmittelbar gegenüber gelegenen Prachtbau Augusts des Starken, dem „Zwinger“, der aus Dresdens Glanzzeit herrührt, unliebsam empfunden worden sein. Die Freude über den jetzt erfolgenden Abbruch der altersschwachen Bauten, denen niemand eine Träne nachweinen wird, dürfte daher eine ungeteilte und allgemeine sein.

Vorbildungskurse für Handlungshelfer und Lehrlinge. Die Ortsgruppe Dresden im deutschen nationalen Handlungshelfer-Verband richtete Vorbildungskurse ein in Vorkursstudien, amerikanischer Buchhaltung, Adressbuchführung und -Organisation, Kalkulation und höherem kaufmännischen Rechnen, Sprachen (Anfänger und Fortgeschrittene), Stenographie (Anfänger und Fortgeschrittene), Radfahren, Wechsel- und Buchhalterlehre usw. Es können sich an diesen Kursen Gehilfen und Lehrlinge beteiligen, die dem Verbande bereits angehören oder sich für 1. Juli anmelden. Gehilfen haben für diese Kurse ein niedriges Honorar zu bezahlen, für Lehrlinge ist die Teilnahme kostenfrei (Halbjahresbeitrag zum Verband 1.50 Mk.). Anmeldungen werden entgegengenommen heute abend 7.10 Uhr im Restaurant Dianabad, Bürgerwiese. Nähere Auskunft gibt die Geschäftsstelle des Verbandes Jülichstraße 37.

Josef Berndt, der am Sonntag hier stürzte und schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde, ist am Mittwoch wieder entlassen worden und hat seine Tätigkeit auf der Altbahn wieder aufgenommen.

Die Kapelle der Kaiser Dragoner unter Leitung ihres Musikleiters Fitting, die seit gestern im hiesigen Ausstellungspark konzertiert, hat sich schnell die Sympathien der Besucher erworben, die an den letzten warmen Abenden zu Tausenden auf dem Konzertplatz erschienen waren. Die schönsten Metallarbeiter-Verbandes einen Vortragabend mit Lichtbildern für jugendliche Arbeiter im „Volkshaus“, Redakteur Dinnel sprach über das Thema: „Die ewige Stadt“ vor ungefähr 400 Zuhörern. Eintrittsgeld war nicht erhoben und der Vortrag drei Tage früher in der „Dresdner Volkszeitung“ angekündigt worden. Wegen Abhaltung einer angelegentlichsten Veranstaltung ohne behördliche Genehmigung erhielt Fitting eine Strafe von 5 Mark. Er beantragte richterliche Entscheidung mit der Begründung, daß für den Vortrag der Paragraph 1 des Reichsvereinsgesetzes heranzuziehen sei. Es handelte sich in diesem Falle um eine feiner Anmeldepflicht unterliegenden Veranstaltung. Das Schöffengericht sollte noch Erörterungen darüber an, ob das die Bestrafung führende Landesgesetz gegenüber noch Gültigkeit besitze und kam darauf zu einer Befreiung der Strafe. In der Berufung vor

dem Landgericht wurde die Sache anders; die zweite Instanz stellte sich auf den Standpunkt, daß im konkreten Falle eine Verletzung des Paragraphen 1 des Reichsvereinsgesetzes in Frage komme. Den erfolgten Freispruch lösch nunmehr die Oberstaatsanwaltschaft auf dem Revisionswege vor dem Oberlandesgericht an. Sie bezog sich auf die Rechtsprechung des sächsischen Oberlandes- und preussischen Kammergerichts, sowie auf den neuen Kommentar zum Reichsvereinsgesetz von Stenglein. Danach könne als Verletzung nur eine Zusammenkunft zum Zwecke der Beratung öffentlicher Dinge angesehen werden. Diese Ansicht bekämpfte der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Heine, der bekannte Reichstagsabgeordnete, in längeren Ausführungen. Er erklärte das angezogene frühere Urteil des Strafenats für materiell richtig, aber in der Begründung zu weitgehend; es befände sich im Widerspruch mit der Judikatur. Alles sei nach dieser eine Verammlung, was sich zu einem gemeinsamen Zwecke an einem Orte vereinige. In Halle habe man sogar ein Gartenkonzert für eine Verammlung erklärt. Das Reichsvereinsgesetz lasse deutlich erkennen, daß auch wissenschaftliche Vorträge an sich Verammlungen seien. Die Auffassung des Landgerichts sei durchaus richtig. Wenn dieser Vortrag keine Verammlung sein solle, so brauche man künftig in Dresden nur Vorträge anzumelden und könnte über politische Dinge ohne polizeiliche Überwachung reden. Wenn man sich an die Geschichte des Vereinsgesetzes und an die frühere Judikatur halten wolle, müsse der fragliche Vortrag als Verammlung und dem Vereinsgesetz statt dem polizeilichen Regulativ unterstehend, angesehen werden. Der Strafenat hob das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück. Der Begriff „Verammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes lasse sich nicht genau präzisieren, da das Gesetz keine Definition gebe. Auch die bisherigen Kommentare ließen eine Klarheit in dieser Beziehung vermissen. Das Gesetz spreche von einem Zusammenkommen einer Anzahl Menschen zu einem bestimmten Zwecke. Das geschehe auch in der Kirche, im Konzert, beim Tanz, Festessen usw., der Gesehgeber habe aber ganz gewiß derartige Veranstaltungen nicht als Verammlungen treffen wollen. Deshalb müsse man der Praxis des allgemeinen Sprachgebrauches und des öffentlichen Lebens die Fixierung des Wortes Verammlung überlassen. Das Vereinsgesetz habe die Freiheit des Wortes sicherstellen wollen. Das sei bei einem wissenschaftlichen Vortrage kaum nötig. Deshalb sei es notwendig, festzustellen, ob bei dem fraglichen Vortrage das Wort oder das Bild überzogen und zweckbestimmend gewesen sei.

Polizeibericht, 11. Juni. In der Johannvorstadt verunglückte gestern ein Hausdiener dadurch, daß ihm beim Vorhause eines großen, mit fochendem Wasser gefüllten Emalietopfes dieser aus der Hand rutschte und seinen Inhalt ihm über die Hüfte ergoß. Erbschlick an beiden Hüften verbrüht, wurde der Verunglückte in seine Wohnung gebracht. Vor wenigen Tagen kam auf der Rosenauerstraße eine 74 Jahre alte Witwe infolge Ausgleitens zu Fall und zog sich einen Bruch des linken Handgelenkes und eine Kopfverletzung zu. Vorübergehende brachten sie nach der Disposition im Carolahaus. — Einen Bruch des rechten Mittelstufens erlitt vorgestern auf einem Neubau in der Rabenerstraße ein Maurer dadurch, daß ihm eine 4 Zentner schwere Zementbetonkugel auf den Fuß fiel. Er fand Aufnahme im Friedrichshäuser Krankenhaus. — Als vorgestern nachts gegen 1 Uhr ein Bootsmann im Begriff war, seine im König Albert-Baden vor Anker liegenden Dampfer aufzuladen und zu diesem Zwecke auf der Altmauer entlang ging, stolperte er über ein am Boden liegendes Drahtseil und stürzte etwa 9 Meter tief in ein im Wasser stehendes Boot hinab. Zwei Kameraden brachten ihn zunächst auf seinen Dampfer, worauf er in den Morgenstunden durch die Wehlfahrtspolizei in das Friedrichshäuser Krankenhaus überführt wurde. Vier stellte man fest, daß der Verunglückte erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitten hatte. Ein Ver schulden Dritter liegt nicht vor.

Abseht. Heute morgen in der 8. Stunde stürzte ein beim Rathausneubau beschäftigter Handwerker von einem hohen Bode herunter, wobei er sich eine Verstauchung des Rückgrats zuzog, die seine Ueberführung nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus nötig machte.

Das Hofbrauhaus-Kellerfest in Cotta wird dieses Jahr Sonntag, den 4. Juli, und am darauffolgenden Montag und Dienstag in den großen Kellerräumen der Brauerei stattfinden. Nach dem Vorbilde in München wird bei vollständiger Musik der Ausklang direkt vom Fass erfolgen.

Das „Steinerne Anapoe“ unterhalb der Bautei war am Mittwoch die Stätte eines Selbstmordes. Wie man dem „Viraer Ana“ mitteilt, schoß sich daselbst abends in der 9. Stunde der 29jährige Gärtner Richard Schäfer aus Grimma zwei Luqeln in den Kopf und stürzte dann rückwärts in die Steinbrüche im Elbst. Die Vergung machte ärztliche Schmierigkeiten, da der Leichnam an einer Kieferhänen geblieben war. Gegen 8 Uhr hatte der junge Mann auf der Bautei einen Tranerbrief geschrieben, in welchem er mitteilt, daß er wegen einer gerichtlichen Angelegenheit den Tod suche. Er sei wohnhaft bei seinen Stiefeltern in Grimma, wo sich auch sein Lehrmeister, ein Wärmer, befinde. Ferner hat er in dem Briefe, ihn nicht in seiner Heimat zu begraben.

Nach Unterhlaguna von 15.500 Mk. ist aus Leipzig der 45 Jahre alte Roffierer Georg Müller aus Frankenthal sächsig geworden. Die Unterhlagungen liegen schon Jahre zurück und sind von Müller in raffiniertester Weise dadurch verdeckt worden, daß er Eisensteile in Rollen verpackte und in den Weichsrank legte.

Ein in der Breitenfelder Straße in Leipzig wohnhafter Einjährig-Freiwilliger, der beim dortigen 18. Infanterie-Regiment dient, wurde von seiner Kavaldvirtin schwer verletzt und in einer großen Blutlache liegend

sehr vertreten, ausgezeichnete Qualitäten, hat namentlich das „Herrenbildnis“, Dr. Ruffhals „Marxhimmung an der Elbe“, Dr. A. Hellers „Blühender Bauer“, die gefälligen Arbeiten Max Hermanns, die Porträts von Karl Beth und die fein behandelten Aufnahmen von Hermann Wandrowsky seien aus der Fülle des Gebotenen herausgegriffen. Leipzig schließt sich an, Sophie Gundrecht, Hermann Rees, Eduard Weingärtner waren zu nennen, ebenso Wilhelm Strud, der seine Bildschneiderei in subtiler Behandlungsweise bietet. Aus der Gruppe „Sachsen“ ist es vor allem Otto Ehrhardt, Cosmia, der mit sorgfältigen Aufnahmen die Aufmerksamkeit fesselt. Kommerzienrat Kempfer-Dresden hat „Nahende Leute“ und „Hinter“ mit Glück fotografiert. Walda Schönbergs „Nahender Mädchenkopf“ und „Mädchen“ verdienen Aufmerksamkeit. Von den Arbeiten Max Ruffhals, Dresden-Trochau sind es die Wänie im prallen Sonnenschein, die ein Bild von heiter Wirkung erachen haben. Die Berliner geben den Dresdnern wenig nach. W. Strud, Steglitz und Paul v. Udro, Berlin zeigen in ihren ausgeheilten Blättern besonders feinen Sinn für die Ziele der Photographie. Qualitativ sehr gut schneiden auch Dambura ab: Major Böhmer, Arthur Fischer, Altona, Peter Lüders, H. Hofmeister, Ludwig Schröder und H. v. Sengern bieten Leistungen meist landschaftliche Motive), die beweisen, daß die Amateure in der Dankschuld nicht und gut arbeiten. Von den Bayern, die nicht besonders zahlreich vertreten sind, sind es Alfred Erdmann, J. W. v. d. Heide, Dr. Kleintjes und Albert Mayer, deren Arbeiten herausgehoben zu werden verdienen. In der Gruppe „Heinland und Westfalen“ lenken die Blätter, die Otto Scharf, Greifeld, H. Häumer und M. Michaels, Barmen angefertigt haben, in erster Linie den Blick auf sich.

Stärker als die deutschen Leistungen reichen die der englischen Amateure in das Gebiet des künstlerischen hinein. Es sind Blätter allerersten Ranges, die hier ausgehellt sind. Allerdings wird der günstige Eindruck dadurch

verleitet, daß auch die englischen Berufsphotographen mit erlesenen Porträts und Studien mit den Amateuren ausgereicht haben. Interessant ist die Beobachtung, daß viele der englischen Aussteller „amateur“ arbeiten und dadurch gerade besonders feine Resultate erzielen. Es gibt in der großen Gruppe, die mehrere Säle füllt, kaum ein photographisches Blatt, auf dem das Auge nicht mit Vergnügen weilt. Von den übrigen Ländern sind es Holland, die Schweiz, namentlich aber Rußland, die eigenartige und schöne Ueberflüsse bieten. Auch Italien zeichnet sich mit seinen Amateuren besser ab, als mit den Berufsphotographen. Der Aussteller der Oesterreicher, die ihre Errungenschaften auf photographischem Gebiete in eigenem Maße zeigen, wird noch eine besondere Betrachtung verdienen.

Neuaufgedeckte Beethoven-Bildnisse. Der Wiener Sammler Dr. August Demman hat, wie Dr. Th. v. Arimmet in den „Blättern für Gemäldesunde“ berichtet, beim Durchblättern der Skizzenbücher des Meisters Josef Tschischer zwei Blätter gefunden, die beide Beethoven in seiner Sterbelunde darstellten. Schon seit langem wußte man, schreibt Dr. v. Arimmet, daß Tschischer den sterbenden oder eben verstorbenen Komponisten gezeichnet habe; nach Dittlenbrenners mündlicher Erzählung, die H. B. Thayer festgehalten hat, begann der Maler Tschischer das Antlitz des sterbenden Beethoven zu zeichnen. Ein anwesender Freund, der Hofrat Dr. v. Breuning, half ihm dabei, verließ und machte dem Meier bedwogen Vorhaltungen, „woraus jener seine Papiere einsteckte und wegnahm“. Die Zeichnungen Tschischer zeigen Beethoven im Todeskampfe, aber doch ganz kurze Zeit nach dem Verlassen, die Augen stehen noch offen. In den Minuten, während deren Tschischer zeichnete, hatte Dittlenbrenner dem Tode die Augen noch nicht zugeblinzt. Beethoven mag noch atmet haben, als der Künstler ihn zeichnete. Tschischer Skizzen fassen eine Fülle in der Reihe aus, aus der man sich Beethovens äußere Erscheinung wieder aufbauen kann. Nach den Abbildungen in den Blättern für Gemäldesunde zu urteilen, stellte die

Skizzen ganz realistische Studien nach dem Leben dar und vermeiden jede Idealisierung.

Der Kinematograph in der Schule. Für den Kinematographen als Unterrichtsmittel tritt ein Schulmann in der Stuttgarter Monatschrift „Kosmos“ ein. Es ist eine Bewegung im Gange, heißt es dort, die mit aller Macht daran geht, den Kinematographen der Schule dienstbar zu machen und ihn als Anschauungsmaterial im Schulunterricht zu verwenden, und es ist klar, daß hierin noch eine große Zukunft für den Kinematographen liegt, wenn sich sowohl Universitäten als auch Gymnasien und Volksschule seiner bedienen, um den Unterricht anschaulich zu gestalten. Allerdings müßte die Fabrikation Hand in Hand mit Schulmännern und Gelehrten arbeiten, damit solche Serien geschaffen werden, die für den Unterricht brauchbar sind, denn selber kommt es manchmal vor, daß ein Bild, das an und für sich ganz vorzüglich ist, durch irgendeine banale Szene für den Unterricht unbrauchbar gemacht wird. Wie würde sich nun der Schulunterricht mit Hilfe des Kinematographen gestalten? Eine jede Schule müßte einen Projektionsaal besitzen, wobei die Schüler zu Anfang einer Projektionsstunde geführt werden. Viel Vortrag des Lehrers wäre nicht notwendig, nur hier und da erläuternde Erklärungen. Jedenfalls würde der Schulunterricht und besonders der naturwissenschaftliche und der geographische Unterricht in vollständig neue Bahnen gelenkt werden.

Hortense Schneider über die moderne Operette. Wer ist Hortense Schneider? So fragt man wohl heutzutage. Aber in dem letzten Jahrzehnt des zweiten Kaiserreiches hatte Hortense Schneider einen Weltruf. Sie war die berühmteste Pariser Operettendiva, und lag sie in der „Großherzogin von Gerolstein“ die Titelrolle freierte, als sie ihr ganz Paris huldigend zu Füßen. Der Theaterkritiker des „Temps“, Herr Adolphe Brisson, hatte kürzlich Gelegenheit, mit Hortense Schneider über die moderne Operette zu plaudern, und berichtet darüber in nachstehender Weise: „Hortense Schneider ist jetzt eine ehrwürdige, greise Dame, die in keiner Weise an ihr jugendliches Bild gemahnt, das ich im Salon von Halevy gesehen. Die einstmalige stolze Pracht der Erscheinung ist verschwunden. Sie ist ein kleines, liebes Mütterchen, aber trotz ihres hohen Alters von erstaunlicher Geistesfrische. Wir plauderten natürlich über Theater-

aufgefunden. Der Verletzte hatte sich mit einer Bajonette mehrere Stiche in die Herzgegend beigebracht. Man überführte den jungen Mann nach dem Garnisonlazarett. Es ist Hoffnung vorhanden, daß er mit dem Leben davonkommen wird. Nach seinen eigenen Aussagen muß man vermuten, daß er den Selbstmordversuch in einer Anwendung von geistiger Unmündigkeit ausgeführt hat.

— Zwischen 12 und 1 Uhr mittags erlitt der Sohn des Waidwebers Wintler in Reichenbrand bei Chemnitz einen Einbruch im väterlichen Gute, der ihn mit einem Messer in den Hals und in die Hand nach und nach sehr schwer verletzte. Auf die Silberstange flüchtete der Eindringling, fiel aber in einen Bach, so daß er von hinabfallenden Reuten festgehalten werden konnte. Es ist ein gewisser Arno Hofmann aus Gersdorf. Er mußte an Händen und Füßen gefesselt werden und wurde dann ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

— **Militärgericht.** In geheimer adäntändiger Verhandlung hat sich der Oberleutnant Jörn vom Bezirkskommando II vor dem Kriegsgericht der 23. Division zu verantworten. Der Angeklagte wird im vollen Umfange freigesprochen. Aus der Urteilsbegründung ist folgendes zu berichten: Oberleutnant Jörn hat den Vererz-Aufstand in Südböhmen mitgemacht und sollte sich während dieses Aufstandes, dem Verze die Reute nach, nicht ganz einwandfrei benommen haben. In zwei Fällen wurde ihm vorrücksichtswidriges Verhalten aus Rücksicht auf persönliche Gefahr zur Last gelegt. Einmal sollte er während eines Gefechts zurückgegangen und ein anderes Mal, um den Feind nicht zu reizen, mit dem Angriff geizigert haben. Die umfangreiche Beweisaufnahme ergibt jedoch kein belastendes Material.

— **Amtsgericht.** Der 27 Jahre alte Vatergehilfe Benzel Schubert aus Böhmen verurteilt am 25. April in einer Schenkungssache auf der Böhmisches Strafe einem Verurteilten war, zwei heftige Schläge. Er behauptet, er habe dem Verurteilten früher einmal eine Maferspachtel gegeben, die er nicht zurückhalten habe. Da jener den Empfang des Werkzeugs abgelehnt und ihn außerdem noch beschimpft habe, habe er, Sch., in der Erregung zugeschlagen. Der Angeklagte sei in das Gefängnis und ohne weiteres auf ihn gekommen und habe gesagt, er hätte ihn schon lange geliebt, der Tod müsse an seinem Schädel entlang gehen. Schubert hat den Mann über Kopf und Schulter geschlagen, und der Verurteilte empfindet noch heute Schmerzen und ist noch in ärztlicher Behandlung. In Rücksicht auf die Größlichkeit der Ausdehnung wird auf 5 Monate Gefängnis erkannt und der zur Zeit benutzte Stuhl eingezogen. Da der Angeklagte Ausländer ist und bei der Höhe der Strafe fluchtverdächtig erscheint, wird er am Schlusse der Verhandlung in Haft genommen. — Der jetzt in Böhmen wohnhafte Schuhmachergehilfe Hermann Schmidt trieb Anfang dieses Jahres, während er in Friedrichsdorf auf der Schächterstraße wohnte, Unruhe mit einem Teufel. Er tötete einem Nachbar vier Tauben, durchlöchernte einen Starkeis und schickte einem anderen eine Feuerschneide ein. Gewöhnlich benutzte Schmidt keine Mittagspause zu der unbedungenen Schierei. Er muß leitere mit 25 M. Geldstrafe fahnen.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** Bei der Kaiserlichen Ober-Präsidialdirektion Dresden: 1. Juli Postamt 72, 2. Postamt 140, 3. Postamt 141, 4. Postamt 142, 5. Postamt 143, 6. Postamt 144, 7. Postamt 145, 8. Postamt 146, 9. Postamt 147, 10. Postamt 148, 11. Postamt 149, 12. Postamt 150, 13. Postamt 151, 14. Postamt 152, 15. Postamt 153, 16. Postamt 154, 17. Postamt 155, 18. Postamt 156, 19. Postamt 157, 20. Postamt 158, 21. Postamt 159, 22. Postamt 160, 23. Postamt 161, 24. Postamt 162, 25. Postamt 163, 26. Postamt 164, 27. Postamt 165, 28. Postamt 166, 29. Postamt 167, 30. Postamt 168, 31. Postamt 169, 32. Postamt 170, 33. Postamt 171, 34. Postamt 172, 35. Postamt 173, 36. Postamt 174, 37. Postamt 175, 38. Postamt 176, 39. Postamt 177, 40. Postamt 178, 41. Postamt 179, 42. Postamt 180, 43. Postamt 181, 44. Postamt 182, 45. Postamt 183, 46. Postamt 184, 47. Postamt 185, 48. Postamt 186, 49. Postamt 187, 50. Postamt 188, 51. Postamt 189, 52. Postamt 190, 53. Postamt 191, 54. Postamt 192, 55. Postamt 193, 56. Postamt 194, 57. Postamt 195, 58. Postamt 196, 59. Postamt 197, 60. Postamt 198, 61. Postamt 199, 62. Postamt 200, 63. Postamt 201, 64. Postamt 202, 65. Postamt 203, 66. Postamt 204, 67. Postamt 205, 68. Postamt 206, 69. Postamt 207, 70. Postamt 208, 71. Postamt 209, 72. Postamt 210, 73. Postamt 211, 74. Postamt 212, 75. Postamt 213, 76. Postamt 214, 77. Postamt 215, 78. Postamt 216, 79. Postamt 217, 80. Postamt 218, 81. Postamt 219, 82. Postamt 220, 83. Postamt 221, 84. Postamt 222, 85. Postamt 223, 86. Postamt 224, 87. Postamt 225, 88. Postamt 226, 89. Postamt 227, 90. Postamt 228, 91. Postamt 229, 92. Postamt 230, 93. Postamt 231, 94. Postamt 232, 95. Postamt 233, 96. Postamt 234, 97. Postamt 235, 98. Postamt 236, 99. Postamt 237, 100. Postamt 238, 101. Postamt 239, 102. Postamt 240, 103. Postamt 241, 104. Postamt 242, 105. Postamt 243, 106. Postamt 244, 107. Postamt 245, 108. Postamt 246, 109. Postamt 247, 110. Postamt 248, 111. Postamt 249, 112. Postamt 250, 113. Postamt 251, 114. Postamt 252, 115. Postamt 253, 116. Postamt 254, 117. Postamt 255, 118. Postamt 256, 119. Postamt 257, 120. Postamt 258, 121. Postamt 259, 122. Postamt 260, 123. Postamt 261, 124. Postamt 262, 125. Postamt 263, 126. Postamt 264, 127. Postamt 265, 128. Postamt 266, 129. Postamt 267, 130. Postamt 268, 131. Postamt 269, 132. Postamt 270, 133. Postamt 271, 134. Postamt 272, 135. Postamt 273, 136. Postamt 274, 137. Postamt 275, 138. Postamt 276, 139. Postamt 277, 140. Postamt 278, 141. Postamt 279, 142. Postamt 280, 143. Postamt 281, 144. Postamt 282, 145. Postamt 283, 146. Postamt 284, 147. Postamt 285, 148. Postamt 286, 149. Postamt 287, 150. Postamt 288, 151. Postamt 289, 152. Postamt 290, 153. Postamt 291, 154. Postamt 292, 155. Postamt 293, 156. Postamt 294, 157. Postamt 295, 158. Postamt 296, 159. Postamt 297, 160. Postamt 298, 161. Postamt 299, 162. Postamt 300, 163. Postamt 301, 164. Postamt 302, 165. Postamt 303, 166. Postamt 304, 167. Postamt 305, 168. Postamt 306, 169. Postamt 307, 170. Postamt 308, 171. Postamt 309, 172. Postamt 310, 173. Postamt 311, 174. Postamt 312, 175. Postamt 313, 176. Postamt 314, 177. Postamt 315, 178. Postamt 316, 179. Postamt 317, 180. Postamt 318, 181. Postamt 319, 182. Postamt 320, 183. Postamt 321, 184. Postamt 322, 185. Postamt 323, 186. Postamt 324, 187. Postamt 325, 188. Postamt 326, 189. Postamt 327, 190. Postamt 328, 191. Postamt 329, 192. Postamt 330, 193. Postamt 331, 194. Postamt 332, 195. Postamt 333, 196. Postamt 334, 197. Postamt 335, 198. Postamt 336, 199. Postamt 337, 200. Postamt 338, 201. Postamt 339, 202. Postamt 340, 203. Postamt 341, 204. Postamt 342, 205. Postamt 343, 206. Postamt 344, 207. Postamt 345, 208. Postamt 346, 209. Postamt 347, 210. Postamt 348, 211. Postamt 349, 212. Postamt 350, 213. Postamt 351, 214. Postamt 352, 215. Postamt 353, 216. Postamt 354, 217. Postamt 355, 218. Postamt 356, 219. Postamt 357, 220. Postamt 358, 221. Postamt 359, 222. Postamt 360, 223. Postamt 361, 224. Postamt 362, 225. Postamt 363, 226. Postamt 364, 227. Postamt 365, 228. Postamt 366, 229. Postamt 367, 230. Postamt 368, 231. Postamt 369, 232. Postamt 370, 233. Postamt 371, 234. Postamt 372, 235. Postamt 373, 236. Postamt 374, 237. Postamt 375, 238. Postamt 376, 239. Postamt 377, 240. Postamt 378, 241. Postamt 379, 242. Postamt 380, 243. Postamt 381, 244. Postamt 382, 245. Postamt 383, 246. Postamt 384, 247. Postamt 385, 248. Postamt 386, 249. Postamt 387, 250. Postamt 388, 251. Postamt 389, 252. Postamt 390, 253. Postamt 391, 254. Postamt 392, 255. Postamt 393, 256. Postamt 394, 257. Postamt 395, 258. Postamt 396, 259. Postamt 397, 260. Postamt 398, 261. Postamt 399, 262. Postamt 400, 263. Postamt 401, 264. Postamt 402, 265. Postamt 403, 266. Postamt 404, 267. Postamt 405, 268. Postamt 406, 269. Postamt 407, 270. Postamt 408, 271. Postamt 409, 272. Postamt 410, 273. Postamt 411, 274. Postamt 412, 275. Postamt 413, 276. Postamt 414, 277. Postamt 415, 278. Postamt 416, 279. Postamt 417, 280. Postamt 418, 281. Postamt 419, 282. Postamt 420, 283. Postamt 421, 284. Postamt 422, 285. Postamt 423, 286. Postamt 424, 287. Postamt 425, 288. Postamt 426, 289. Postamt 427, 290. Postamt 428, 291. Postamt 429, 292. Postamt 430, 293. Postamt 431, 294. Postamt 432, 295. Postamt 433, 296. Postamt 434, 297. Postamt 435, 298. Postamt 436, 299. Postamt 437, 300. Postamt 438, 301. Postamt 439, 302. Postamt 440, 303. Postamt 441, 304. Postamt 442, 305. Postamt 443, 306. Postamt 444, 307. Postamt 445, 308. Postamt 446, 309. Postamt 447, 310. Postamt 448, 311. Postamt 449, 312. Postamt 450, 313. Postamt 451, 314. Postamt 452, 315. Postamt 453, 316. Postamt 454, 317. Postamt 455, 318. Postamt 456, 319. Postamt 457, 320. Postamt 458, 321. Postamt 459, 322. Postamt 460, 323. Postamt 461, 324. Postamt 462, 325. Postamt 463, 326. Postamt 464, 327. Postamt 465, 328. Postamt 466, 329. Postamt 467, 330. Postamt 468, 331. Postamt 469, 332. Postamt 470, 333. Postamt 471, 334. Postamt 472, 335. Postamt 473, 336. Postamt 474, 337. Postamt 475, 338. Postamt 476, 339. Postamt 477, 340. Postamt 478, 341. Postamt 479, 342. Postamt 480, 343. Postamt 481, 344. Postamt 482, 345. Postamt 483, 346. Postamt 484, 347. Postamt 485, 348. Postamt 486, 349. Postamt 487, 350. Postamt 488, 351. Postamt 489, 352. Postamt 490, 353. Postamt 491, 354. Postamt 492, 355. Postamt 493, 356. Postamt 494, 357. Postamt 495, 358. Postamt 496, 359. Postamt 497, 360. Postamt 498, 361. Postamt 499, 362. Postamt 500, 363. Postamt 501, 364. Postamt 502, 365. Postamt 503, 366. Postamt 504, 367. Postamt 505, 368. Postamt 506, 369. Postamt 507, 370. Postamt 508, 371. Postamt 509, 372. Postamt 510, 373. Postamt 511, 374. Postamt 512, 375. Postamt 513, 376. Postamt 514, 377. Postamt 515, 378. Postamt 516, 379. Postamt 517, 380. Postamt 518, 381. Postamt 519, 382. Postamt 520, 383. Postamt 521, 384. Postamt 522, 385. Postamt 523, 386. Postamt 524, 387. Postamt 525, 388. Postamt 526, 389. Postamt 527, 390. Postamt 528, 391. Postamt 529, 392. Postamt 530, 393. Postamt 531, 394. Postamt 532, 395. Postamt 533, 396. Postamt 534, 397. Postamt 535, 398. Postamt 536, 399. Postamt 537, 400. Postamt 538, 401. Postamt 539, 402. Postamt 540, 403. Postamt 541, 404. Postamt 542, 405. Postamt 543, 406. Postamt 544, 407. Postamt 545, 408. Postamt 546, 409. Postamt 547, 410. Postamt 548, 411. Postamt 549, 412. Postamt 550, 413. Postamt 551, 414. Postamt 552, 415. Postamt 553, 416. Postamt 554, 417. Postamt 555, 418. Postamt 556, 419. Postamt 557, 420. Postamt 558, 421. Postamt 559, 422. Postamt 560, 423. Postamt 561, 424. Postamt 562, 425. Postamt 563, 426. Postamt 564, 427. Postamt 565, 428. Postamt 566, 429. Postamt 567, 430. Postamt 568, 431. Postamt 569, 432. Postamt 570, 433. Postamt 571, 434. Postamt 572, 435. Postamt 573, 436. Postamt 574, 437. Postamt 575, 438. Postamt 576, 439. Postamt 577, 440. Postamt 578, 441. Postamt 579, 442. Postamt 580, 443. Postamt 581, 444. Postamt 582, 445. Postamt 583, 446. Postamt 584, 447. Postamt 585, 448. Postamt 586, 449. Postamt 587, 450. Postamt 588, 451. Postamt 589, 452. Postamt 590, 453. Postamt 591, 454. Postamt 592, 455. Postamt 593, 456. Postamt 594, 457. Postamt 595, 458. Postamt 596, 459. Postamt 597, 460. Postamt 598, 461. Postamt 599, 462. Postamt 600, 463. Postamt 601, 464. Postamt 602, 465. Postamt 603, 466. Postamt 604, 467. Postamt 605, 468. Postamt 606, 469. Postamt 607, 470. Postamt 608, 471. Postamt 609, 472. Postamt 610, 473. Postamt 611, 474. Postamt 612, 475. Postamt 613, 476. Postamt 614, 477. Postamt 615, 478. Postamt 616, 479. Postamt 617, 480. Postamt 618, 481. Postamt 619, 482. Postamt 620, 483. Postamt 621, 484. Postamt 622, 485. Postamt 623, 486. Postamt 624, 487. Postamt 625, 488. Postamt 626, 489. Postamt 627, 490. Postamt 628, 491. Postamt 629, 492. Postamt 630, 493. Postamt 631, 494. Postamt 632, 495. Postamt 633, 496. Postamt 634, 497. Postamt 635, 498. Postamt 636, 499. Postamt 637, 500. Postamt 638, 501. Postamt 639, 502. Postamt 640, 503. Postamt 641, 504. Postamt 642, 505. Postamt 643, 506. Postamt 644, 507. Postamt 645, 508. Postamt 646, 509. Postamt 647, 510. Postamt 648, 511. Postamt 649, 512. Postamt 650, 513. Postamt 651, 514. Postamt 652, 515. Postamt 653, 516. Postamt 654, 517. Postamt 655, 518. Postamt 656, 519. Postamt 657, 520. Postamt 658, 521. Postamt 659, 522. Postamt 660, 523. Postamt 661, 524. Postamt 662, 525. Postamt 663, 526. Postamt 664, 527. Postamt 665, 528. Postamt 666, 529. Postamt 667, 530. Postamt 668, 531. Postamt 669, 532. Postamt 670, 533. Postamt 671, 534. Postamt 672, 535. Postamt 673, 536. Postamt 674, 537. Postamt 675, 538. Postamt 676, 539. Postamt 677, 540. Postamt 678, 541. Postamt 679, 542. Postamt 680, 543. Postamt 681, 544. Postamt 682, 545. Postamt 683, 546. Postamt 684, 547. Postamt 685, 548. Postamt 686, 549. Postamt 687, 550. Postamt 688, 551. Postamt 689, 552. Postamt 690, 553. Postamt 691, 554. Postamt 692, 555. Postamt 693, 556. Postamt 694, 557. Postamt 695, 558. Postamt 696, 559. Postamt 697, 560. Postamt 698, 561. Postamt 699, 562. Postamt 700, 563. Postamt 701, 564. Postamt 702, 565. Postamt 703, 566. Postamt 704, 567. Postamt 705, 568. Postamt 706, 569. Postamt 707, 570. Postamt 708, 571. Postamt 709, 572. Postamt 710, 573. Postamt 711, 574. Postamt 712, 575. Postamt 713, 576. Postamt 714, 577. Postamt 715, 578. Postamt 716, 579. Postamt 717, 580. Postamt 718, 581. Postamt 719, 582. Postamt 720, 583. Postamt 721, 584. Postamt 722, 585. Postamt 723, 586. Postamt 724, 587. Postamt 725, 588. Postamt 726, 589. Postamt 727, 590. Postamt 728, 591. Postamt 729, 592. Postamt 730, 593. Postamt 731, 594. Postamt 732, 595. Postamt 733, 596. Postamt 734, 597. Postamt 735, 598. Postamt 736, 599. Postamt 737, 600. Postamt 738, 601. Postamt 739, 602. Postamt 740, 603. Postamt 741, 604. Postamt 742, 605. Postamt 743, 606. Postamt 744, 607. Postamt 745, 608. Postamt 746, 609. Postamt 747, 610. Postamt 748, 611. Postamt 749, 612. Postamt 750, 613. Postamt 751, 614. Postamt 752, 615. Postamt 753, 616. Postamt 754, 617. Postamt 755, 618. Postamt 756, 619. Postamt 757, 620. Postamt 758, 621. Postamt 759, 622. Postamt 760, 623. Postamt 761, 624. Postamt 762, 625. Postamt 763, 626. Postamt 764, 627. Postamt 765, 628. Postamt 766, 629. Postamt 767, 630. Postamt 768, 631. Postamt 769, 632. Postamt 770, 633. Postamt 771, 634. Postamt 772, 635. Postamt 773, 636. Postamt 774, 637. Postamt 775, 638. Postamt 776, 639. Postamt 777, 640. Postamt 778, 641. Postamt 779, 642. Postamt 780, 643. Postamt 781, 644. Postamt 782, 645. Postamt 783, 646. Postamt 784, 647. Postamt 785, 648. Postamt 786, 649. Postamt 787, 650. Postamt 788, 651. Postamt 789, 652. Postamt 790, 653. Postamt 791, 654. Postamt 792, 655. Postamt 793, 656. Postamt 794, 657. Postamt 795, 658. Postamt 796, 659. Postamt 797, 660. Postamt 798, 661. Postamt 799, 662. Postamt 800, 663. Postamt 801, 664. Postamt 802, 665. Postamt 803, 666. Postamt 804, 667. Postamt 805, 668. Postamt 806, 669. Postamt 807, 670. Postamt 808, 671. Postamt 809, 672. Postamt 810, 673. Postamt 811, 674. Postamt 812, 675. Postamt 813, 676. Postamt 814, 677. Postamt 815, 678. Postamt 816, 679. Postamt 817, 680. Postamt 818, 681. Postamt 819, 682. Postamt 820, 683. Postamt 821, 684. Postamt 822, 685. Postamt 823, 686. Postamt 824, 687. Postamt 825, 688. Postamt 826, 689. Postamt 827, 690. Postamt 828, 691. Postamt 829, 692. Postamt 830, 693. Postamt 831, 694. Postamt 832, 695. Postamt 833, 696. Postamt 834, 697. Postamt 835, 698. Postamt 836, 699. Postamt 837, 700. Postamt 838, 701. Postamt 839, 702. Postamt 840, 703. Postamt 841, 704. Postamt 842, 705. Postamt 843, 706. Postamt 844, 707. Postamt 845, 708. Postamt 846, 709. Postamt 847, 710. Postamt 848, 711. Postamt 849, 712. Postamt 850, 713. Postamt 851, 714. Postamt 852, 715. Postamt 853, 716. Postamt 854, 717. Postamt 855, 718. Postamt 856, 719. Postamt 857, 720. Postamt 858, 721. Postamt 859, 722. Postamt 860, 723. Postamt 861, 724. Postamt 862, 725. Postamt 863, 726. Postamt 864, 727. Postamt 865, 728. Postamt 866, 729. Postamt 867, 730. Postamt 868, 731. Postamt 869, 732. Postamt 870, 733. Postamt 871, 734. Postamt 872, 735. Postamt 873, 736. Postamt 874, 737. Postamt 875, 738. Postamt 876, 739. Postamt 877, 740. Postamt 878, 741. Postamt 879, 742. Postamt 880, 743. Postamt 881, 744. Postamt 882, 745. Postamt 883, 746. Postamt 884, 747. Postamt 885, 748. Postamt 886, 749. Postamt 887, 750. Postamt 888, 751. Postamt 889, 752. Postamt 890, 753. Postamt 891, 754. Postamt 892, 755. Postamt 893, 756. Postamt 894, 757. Postamt 895, 758. Postamt 896, 759. Postamt 897, 760. Postamt 898, 761. Postamt 899, 762. Postamt 900, 763. Postamt 901, 764. Postamt 902, 765. Postamt 903, 766. Postamt 904, 767. Postamt 905, 768. Postamt 906, 769. Postamt 907, 770. Postamt 908, 771. Postamt 909, 772. Postamt 910, 773. Postamt 911, 774. Postamt 912, 775. Postamt 913, 776. Postamt 914, 777. Postamt 915, 778. Postamt 916, 779. Postamt 917, 780. Postamt 918, 781. Postamt 919, 782. Postamt 920, 783. Postamt 921, 784. Postamt 922, 785. Postamt 923, 786. Postamt 924, 787. Postamt 925, 788. Postamt 926, 789. Postamt 927, 790. Postamt 928, 791. Postamt 929, 792. Postamt 930, 793. Postamt 931, 794. Postamt 932, 795. Postamt 933, 796. Postamt 934, 797. Postamt 935, 798. Postamt 936, 799. Postamt 937, 800. Postamt 938, 801. Postamt 939, 802. Postamt 940, 803. Postamt 941, 804. Postamt 942, 805. Postamt 943, 806. Postamt 944, 807. Postamt 945, 808. Postamt 946, 809. Postamt 947, 810. Postamt 948, 811. Postamt 949, 812. Postamt 950, 813. Postamt 951, 814. Postamt 952, 815. Postamt 953, 816. Postamt 954, 817. Postamt 955, 818. Postamt 956, 819. Postamt 957, 820. Postamt 958, 821. Postamt 959, 822. Postamt 960, 823. Postamt 961, 824. Postamt 962, 825. Postamt 963, 826. Postamt 964, 827. Postamt 965, 828. Postamt 966, 829. Postamt 967, 830. Postamt 968, 831. Postamt 969, 832. Postamt 970, 833. Postamt 971, 834. Postamt 972, 835. Postamt 973, 836. Postamt 974, 837. Postamt 975, 838. Postamt 976, 839. Postamt 977, 840. Postamt 978, 841. Postamt 979, 842. Postamt 980, 843. Postamt 981, 844. Postamt 982, 845. Postamt 983, 846. Postamt 984, 847. Postamt 985, 848. Postamt 986, 849. Postamt 987, 850. Postamt 988, 851. Postamt 989, 852. Postamt 990, 853. Postamt 991, 854. Postamt 992, 855. Postamt 993, 856. Postamt 994, 857. Postamt 995, 858. Postamt 996, 859. Postamt 997, 860. Postamt 998, 861. Postamt 999, 862. Postamt 1000, 863. Postamt 1001, 864. Postamt 1002, 865. Postamt 1003, 866. Postamt 1004, 867. Postamt 1005, 868. Postamt 1006, 869. Postamt 1007, 870. Postamt 1008, 871. Postamt 1009, 872. Postamt 1010, 873. Postamt 1011, 874. Postamt 1012, 875. Postamt 1013, 876. Postamt 1014, 877. Postamt 1015, 878. Postamt 1016, 879. Postamt 1017, 880. Postamt 1018, 881. Postamt 1019, 882. Postamt 1020, 883. Postamt 1021, 884. Postamt 1022, 885. Postamt 1023, 886. Postamt 1024, 887. Postamt 1025, 888. Postamt 1026, 889. Postamt 1027, 890. Postamt 1028, 891. Postamt 1029, 892. Postamt 1030, 893. Postamt 1031, 894. Postamt 1032, 895. Postamt 1033, 896. Postamt 1034, 897. Postamt 1035, 898. Postamt 1036, 899. Postamt 1037, 900. Postamt 1038, 901. Postamt 1039, 902. Postamt 1040, 903. Postamt 1041, 904. Postamt 1042, 905. Postamt 1043, 906. Postamt 1044, 907. Postamt 1045, 908. Postamt 1046, 909. Postamt 1047, 910. Postamt 1048, 911. Postamt 1049, 912. Postamt 1050, 913. Postamt 1051, 914. Postamt 1052, 915. Postamt 1053, 916. Postamt 1054, 917. Postamt 1055, 918. Postamt 1056, 919. Postamt 1057, 920. Postamt 1058, 921. Postamt 1059, 922. Postamt 1060, 923. Postamt 1061, 924. Postamt 1062, 925. Postamt 1063, 926. Postamt 1064, 927. Postamt 1065, 928. Postamt 1066, 929. Postamt 1067, 930. Postamt 1068, 931. Postamt 1069, 932. Postamt 1070, 933. Postamt 1071, 934. Postamt 1072, 935. Postamt 1073, 936. Postamt 1074, 937. Postamt 1075, 938. Postamt 1076, 939. Postamt 1077, 940. Postamt 1078, 941. Postamt 1079, 942. Postamt 1080, 943. Postamt 1081, 944. Postamt 1082, 945. Postamt 1083, 946. Postamt 1084, 947. Postamt 1085, 948. Postamt 1086, 949. Postamt 1087, 950. Postamt 1088, 951. Postamt 1089,

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse begann ziemlich fest und auch die Kaufkraft erwies sich etwas lebhafter. Aus den Provinzen kamen Kaufordere vor. Die Spekulation wurde durch besseres Newyork angetrieben, sowie durch die bedeutende Erholung für Mineralwerte und amerikanische Bahnen an der Londoner Börse, ferner auf die amerikanische Kupferindustrie, die eine Abnahme der Bestände aufweist. Montanwerte befanden sich gleich zu Beginn in heftiger Bewegung, nur Dortmund Union erliefen einen Kurzurückgang von 1 Prozent. Auch die meisten Banken gewannen in erster Linie gleich leichte Preisbesserungen, und von Bahnen notierten Baltimore höher, während Canada, Mexikanal und Österreichische Werte schwächer lagen. Prince Henri behauptet. Mehr Frage bestand für Norddeutschen Lloyd auf die Meldung günstigen Geschäftsganges bei dem Unternehmen. Vorkaufkraft konnten sich behaupten. Viel besprochen und günstig aufgefasst wurde die Nachricht von der beabsichtigten Gründung eines oberösterreichischen Stahlwerkverbandes, abgesehen das tatsächliche Zustandekommen noch in ziemlich ferner Zeit liegen dürfte. Die Finanzreform wurde heute ruhiger beurteilt, doch fehlte es nicht an warnenden Stimmen, sich vor allzu großer Vertrauensseligkeit zu hüten. Im weiteren Verlauf des Verkehrs traten nur noch unbedeutende Veränderungen ein. Kassamarkt fester. Schluss unentschieden. Privatdiskont 2 Prozent. Der Getreidemarkt war früh klar, besonders gingen die Preise für Herbstfrüchten zurück. Die amerikanischen Börsen meldeten ebenfalls klare Haltung, die in der Hauptsache durch günstige Saatensandberichte der Fachblätter und Marktstellungen von Verpflichtungen veranlasst waren. Dazu kamen hier die Regensfälle, die für die Saaten sehr erwünscht sind. In der hiesigen Mittagsbörse blieb die Tendenz matt, da die Weizenausfuhr Argentiniens in letzter Woche von 50 000 auf 70 000 Tonnen zugenommen hat und gemeldet wird, dass in Argentinien wühlender Regen gefallen ist und sich die Saaten dadurch erholen haben. Weizen gab für Juli 0,75 Markt nach, September bügte 1,75 Markt ein. Roggen notierte für Juli 1 Markt, für September 1,75 Markt niedriger. Im Laufe des Geschäftes befestigte sich Juli-Weizen infolge von Witterungsänderungen. Hafer loco wie auch für Juli-Weizungen behauptet, September schwächer. Mais unangetastet. Rohöl auf Abgaben etwa 40 Pfg. nachgebend. Wetter: kühl, regnerisch; Nordwind.

Dresdener Börse vom 11. Juni. Im Gegensatz zu gestern nahm heute das Geschäft an der hiesigen Börse auf einzelnen Werten etwas lebhaftere Formen an. Größeres Interesse befand sich bei Maschinen- und Fabrikaktien für Maschinenbau zu 167,10 Prozent (+ 1,85 %), v. Müller zu 275 % (+ 2 %), Schubert u. Salzer zu 300 % (+ 1,50 %), Großhändler Beduhn und Hartmann zu den getriggen Aktien, sowie für Wanderräder zu 308 % (legter Kurs am 9. Juni 304,50 % Geld). Weich gingen auf 126,50 % (- 1,50 %) zurück. Bei Brauereifaktien vollzogen sich Abschlüsse in Lütker, Alsig B., Reifmeyer Genußschinken, Goldschlöhden und in Erbe Kumbacher zu den getriggen Aktien. Dagegen blieben Deutsche Bierbrauerei 1,50 % und Schöfferhof 1 % niedriger, aber vergeblich angeboten. Konfakten handelte man in Dresdener Bank zu 183 % (unverändert) und bei diversen Industriewerten interessierte man sich für Gebe u. Co. zu 228 % (+ 1 %), sowie für Baumwollspinnerei Wundau zu 156 % (unverändert). Transportwerte, Papierfabrikationen, Bergwerksaktien und keramische Werte kamen nicht ins Geschäft und veränderten ihren Kursstand fast gar nicht. Am Rentenmarkt bewegten sich die Umsätze bei gut behaupteten Kursen in engen Grenzen.

Inländische Anleihen. Aus Berlin wird der „Verf. Stg.“ geschrieben: Das Angebot unserer inländischen Staatsanleihen dauert fort, und zwar beschränkt es sich nicht mehr auf die alten Anleihen allein, sondern es kommen auch täglich ansehnliche Beträge der jetzt zur Emission gelangenden neuen Anleihen an den Markt. Aus allen Teilen des Landes liegen Verkaufsbefehle vor, die deutlich genug erkennen lassen, wie tief verankert die Kreditierung über die Verflechtung der Finanzreform ist. Ich höre noch, daß von den zum Ultimo zur Realisation gekommenen sehr umfangreichen Beträgen der 3 % Reichsanleihe ein bedeutender Teil aus dem Auslande kam, und zwar erfolgte der Verkauf mit der Begründung, daß die kapitalfeindlichen Strömungen in Deutschland sich voraussichtlich weiter in den Kursen aller Staatsanleihen widerspiegeln dürften. Das Konjunktur hat jedenfalls andauernd bedeutende Summen der verschiedenen Anleihen wieder aufnehmen müssen, um die Kurse zu halten und in den Kapitalmarkten nicht noch stärkere Beunruhigung aufkommen zu lassen. Es ist jedenfalls die höchste Zeit, daß eine Entscheidung fällt, denn schließlich kann das Konjunktur doch nicht weiter so große Rückschläge nehmen, daß zur Abwendung der aufgenommenen Voten eine neue Subskription notwendig wäre. Ein Aufhören der Interessenkäufe würde so nachdrücklich auf die Gehaltung der Anleihekurse wirken, daß der Schaden, der hierdurch entstehen würde, in langer Zeit nicht wieder gut gemacht werden könnte.

Geschäftsbühmische Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat hat an Stelle des aus dem Vorstände der Gesellschaft zufolge Ablebens ausgeschiedenen Herrn Direktor Felix Seidel Herrn Julius Georg Dänfel als kommissarischen Direktor in den Vorstand berufen.

In dem Kontroversverfahren über das Vermögen der Geschäftsbühmische Quellmalz & Co. in Dresden werden die Gläubiger für den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, zu einer Versammlung nach dem Amtgericht Dresden berufen, um über den Antrag des Verwalters, ihm die Genehmigung zum Abschluß eines Vertrages mit der Firma B. Ringhoffer in Schmölln bei Prag zu geben, Beschluß zu fassen. Der Vertrag betrifft die Auseinandersetzung über die der Kontroversfirma und dieser Firma gemeinschaftlich gehörigen sogenannten Wodpatente und die zur Ausführung dieser Auseinandersetzung vereinbarte gemeinschaftliche Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren Geschäftsanteile, soweit sie dem Kontroversverwalter zukommen werden, den Kontroversgläubigern nach Verhältnis ihrer festgestellten Forderungen zugewiesen werden sollen.

Die Cecherisch-Deutsche Treibholz-Gesellschaft in Prag, die auch in Dresden eine Zweigniederlassung unterhält, holt die Ermächtigung zur Ausgabe von Teilschuldverschreibungen ein, um sich an Finanzierungen mäßig beteiligen zu können.

Fabrik für Nähmaschinen-Stahl-Apparate vorm. J. Weidlich in Berlin. Die Gesellschaft teilt zu dem Bericht über die Generalversammlung mit, daß Herr Kommerzienrat Förster nicht nur sein Mandat als Aufsichtsrat niedergelegt, sondern auch auf eine Wiederwahl verzichtet hatte.

Die Wässon- und Industriewerke vorm. Stark in Reichenau i. B. zahlen 2 % Dividende (i. B. B.).

Buchführungslehre der Rinderkaufleute. In Osnabrück fand eine außerordentliche Versammlung statt, zu der die dortigen sowie eine Anzahl auswärtiger kaufmännischer und industrieller Vereine und Verbände Delegierte entsandt hatten, um über eine Aenderung des 4. Abs. 1 des Handelsgesetzbuches betreffend die Buchführungslehre der Rinderkaufleute und der Handwerker zu beraten. Industrielle und Kaufleute erließen darüber großen Widerstand, daß das Gesetz die Rinderkaufleute von der Pflicht, Bücher zu führen, entbinde. Im Fall des Kontrahes über die Zahlungs-einstellung fehlt es dann an jeder sicheren Kontrolle darüber, wie die Bücher geführt werden. Aus der Praxis wurde über zahlreiche Fälle berichtet, in denen Rinderkaufleute tatsächlich Bücher ge-

führt haben, die aber bei Eintritt des Konkurses einfach verbrennen, ohne daß sie dieselben irgendwie in Anspruch genommen werden könnten. Nützlich wurde nachdrücklich anerkannt, daß jeder Kaufmann oder Handwerker, der Kredit in Anspruch nehme, auch gesetzlich verpflichtet werden müsse, Bücher zu führen, nicht nur im eigenen Interesse, und um sich im Bedarfsfalle einzufinden, sondern auch im Interesse der Gläubiger. Die Versammlung beschloß, in eine energische Aktion einzutreten, um eine Aenderung des Gesetzes herbeizuführen, und legte zu diesem Zweck eine Kommission nieder.

Die Frage der Entziehung des Geldes aus dem Verkehr durch Verwendung zu industriellen Zwecken hat in den Beratungen der Bank-Liquidations-Kommission einen breiten Raum eingenommen. Es wurde dabei eine jährliche Verbrauchshöhe von 80-100 Millionen an deutschem gemünzten Geld angenommen, eine Summe, die etwa den gesamten Goldvorrat durch den Umlauf unserer Notationen abdeckt. Wenn nun die eben beschriebenen Verhältnisse über den Geldverkehr durch die Industrie aus nur einer Verarbeitung von rund 50 Mill. M. den jährlichen Münzbedarf jährlich ergeben haben, so ist dieser Betrag immerhin so erheblich, daß er Ermüdungen nachsichtig, wie dieser Reichtum unserer Goldbestände entgegenwirken ist. Daher durch gesetzliche Bestimmungen die Einschmelzung von Goldmünzen verboten werden konnte, darf als ausgeschlossen gelten. Ebenso wenig hat es sich als durchführbar erwiesen, durch eine besondere Regierung des Münzgoldes für industrielle Zwecke ungenutzt zu gestalten. Es dürfte wohl daher nur der eine Weg übrig bleiben, den Bezug von ungemünztem Gold durch entsprechende Befreiung der Banken zu erleichtern. Denn man kann wohl annehmen, daß besonders für kleinere Betriebe der zu große Wert der Goldbarren die Verwendung von Goldmünzen begünstigt.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 3% Gold-Rente, 4% Gold-Rente, 5% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 4% Gold-Rente, 5% Gold-Rente, 6% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 7% Gold-Rente, 8% Gold-Rente, 9% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 10% Gold-Rente, 11% Gold-Rente, 12% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 13% Gold-Rente, 14% Gold-Rente, 15% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 16% Gold-Rente, 17% Gold-Rente, 18% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 19% Gold-Rente, 20% Gold-Rente, 21% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 22% Gold-Rente, 23% Gold-Rente, 24% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 25% Gold-Rente, 26% Gold-Rente, 27% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 28% Gold-Rente, 29% Gold-Rente, 30% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 31% Gold-Rente, 32% Gold-Rente, 33% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 34% Gold-Rente, 35% Gold-Rente, 36% Gold-Rente, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes items like 37% Gold-Rente, 38% Gold-Rente, 39% Gold-Rente, etc.

Berliner Börse am 11. Juni.

Main table of stock prices for Berlin on June 11, 1898. Columns include various stock names and their corresponding prices.

Dresdener Nachrichten.

Text section providing news and market updates from Dresden.

Wachbörse.

Table of exchange rates and prices for various commodities and currencies.

Konkurs-Zahlungsverhältnisse.

Text section detailing bankruptcy proceedings and creditor settlements.

Large advertisement for 'CHUR' resort, featuring scenic views, hiking trails, and accommodation details. Includes the name 'Assmann's geröstete Menado-Mischung' and 'Pfund 160 Pfg.'.

Dresdner Bankverein

Leipzig: Hauptstr. 21
 Dresden: Weinhausstr. 21 — Hauptstr. 22
 Chemnitz: Hauptstr. 21
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweigstellen:
 Prag: Prager Str. 12; H. W. Bassenge & Co.
 Krasitz: 1. Sächsische Disc.-Bank;
 Chemnitz: Langenstr. 3a; Ernst Polack;
 Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;
 Kamenz: Sebaldstr. 1; Wurzen;
 Depositionskassen in Lammsdorf und Gedoras

empfehlenswert für die Reisezeit zur
 Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und
 Ausland. Vermietung einzelner Schrankkoffer in unseren
 feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammern.**

Kurszettel der Dresdner Börse vom 11. Juni 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Börsennotierte Aktien.		Bank- und Wechselkurse.		Transport-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Versicherungs-Aktien.		Metallindustrie-Aktien.		Divers Industrielle-Aktien.	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Dresdner Nachrichten.
 Sonnabend, 12. Juni 1909 Nr. 161

LEIPZIGER TAGEBLATT

und
Handelszeitung
 Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Hervorragende Handelszeitung und hochangesehenes modernes Familienblatt.
 Inseratenpreise lt. Tarif. — Probenummern kostenlos. — Abonnementspreis 1.20 Mk. monatl.

Vertretung für Dresden: Seestraße 4, 1. Fernsprecher 4621.

Hochzeits- und Festgeschenke
 wirklich aparte Neuheiten.
 Reichhaltige Auswahl.
 In allen Preislagen.
 Eigene Fabrikation.
 Jedem Geschmack angepasst.
Böhme & Neuen,
 Viktoriastrasse 9,
 neben der Hauptmarkt.
 Telefon 4837.

Porzellan
 Gebrauchs- und Luxusgegenstände.
Anhäuser

Pianino
 Brachtstr. 10
 Gebr. Zorn
 fähig, unter Garantie für nur 380 A zu verkaufen
 Joh. Georg Meier 13, v.

Schreibmaschinen-Arbeiten
 Diskret, sauber, prompt und billig liefern wir
 Abschreiben nach Vorlage oder Diktat, Vervielfältigungen mittels Mirograph oder Boreo, durch unsere Schreibmaschinen-Abteilung.
M. & R. Zocher, Dresden-A. Annenstr. 8, Ecke Am See
 Dippoldswaldauerstr. 6

12 Kabinett-Photographien
 von 3 Mark an liefert Photo-graph R. Jahnig, Dresden, Wittnabdt, Marienstraße 12.

Abbruch
 Zäune u. Fenker, Einfahrts- Tore, Gattergelenker, dergl. Löss, Windfang-Zäune u. dergl. mehr am billigsten bei **H. Müller,** Pfaffenstraße 13, Fernspr. 9344.

Antike Möbel
 Blau, Porzellan, Waffen, Eisen, Stein, Bronzen, Gewebe, Leinwand, Schmuckstücke, Porzellan, zu vert. **W. Müller,** Brühlengasse 5.